

PRESSEMITTEILUNG #595–07.06.2023

**Niclas Dürbrook, Bernd Buchholz und Lars Harms:**

## **Respektloser Umgang mit der Opposition**

Zur heutigen Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses erklärt der SPD-Innenpolitiker, Niclas Dürbrook:

„Ich bin hochgradig befremdet über die Abläufe des heutigen Innen- und Rechtsausschusses. Um 15.17 Uhr begrüßt der Ausschussvorsitzender in seiner Rolle als grüner Abgeordneter per Pressemitteilung den „überzeugenden Vorschlag“ für Gewaltpräventionsambulanzen, den das Justizministerium vorgelegt habe. Leider ist dieser Vorschlag weder der Opposition, noch den zahlreichen Anzuhörenden bekannt, mit denen heute im Innen- und Rechtsausschuss über die Ambulanzen beraten werden soll. Auf Nachfrage konnte die Landesregierung lediglich dürftige Eckpunkte für die Ambulanzen nennen, obwohl zumindest dem Abgeordneten Kürschner ein konkreter Vorschlag bekannt sein muss. Dieses Vorgehen von Koalition und Landesregierung entwertet die Anhörung und ist respektlos gegenüber der Opposition und den heute Anzuhörenden. Ich erwarte, dass die Landesregierung der Opposition unverzüglich und vollständig die bisherigen Planungen für die Ambulanzen zur Kenntnis gibt.“

**Der innen- und rechtspolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Bernd Buchholz, sagt:**

„CDU und Grüne offenbaren einen seltsamen Umgang mit dem Parlament. Es kann nicht sein, dass der Grüne Abgeordnete Jan Kürschner irgendwelche internen Konzepte öffentlich bejubelt, die aber weder Opposition noch Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Und auch die Hausspitze des Justizministeriums scheint es nicht für nötig zu halten, alle Fraktionen über ihr Handeln zu informieren. Das ist absolut inakzeptabel.“

**Der Vorsitzende der SSW-Fraktion, Lars Harms, ergänzt:**

"Dass die Regierungsfaktionen Herrschaftswissen haben und trotzdem Opposition wie auch Anzuhörende keinerlei Infos zu konzeptionellen Überlegungen zur Gewaltprävention bekommen, obwohl dies Thema der heutigen Anhörung ist, ist ein Skandal. Dass man die Opposition nicht informieren will ist unfair, aber dass die Anzuhörenden hier nicht im Vorwege erfahren, was Sache ist, obwohl man doch ihren Rat zum Thema haben will, ist einfach nur eine grobe Missachtung.“